



# Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

Berichtsjahr 2008



*KLINIKUM*  
*Bad Bramstedt*

---

Leben in Bewegung

Das *KLINIKUM BAD BRAMSTEDT* ist eines der größten Kompetenzzentren für Gelenk-, Wirbelsäulen-, Muskel-, Nerven- und Gefäßerkrankungen in Europa. Die Vernetzung stationärer, teilstationärer und ambulanter Therapieformen sowie eine enge Zusammenarbeit mit externen Kliniken, Fachärzten und verschiedenen Patientenorganisationen bringen überdurchschnittlich gute Behandlungserfolge.



### **SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,**

unsere Aufgabe ist es, alles zu tun, den Heilungs- und Erholungsprozess unserer Patienten zu unterstützen.

Deshalb ist es für uns selbstverständlich, uns nicht nur um eine medizinische Versorgung auf dem neuesten Wissensstand zu bemühen, sondern auch unseren Patienten den Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich zu machen.

Bereits seit Jahren vernetzt das *KLINIKUM BAD BRAMSTEDT* stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlungsformen miteinander. Damit sind die aktuellen Forderungen der Gesundheitspolitik nach Zentren mit einem umfassenden Behandlungsangebot bei uns schon seit langem Realität.

Im Einzelnen besteht der Klinikbereich aus den folgenden Kliniken:

Der Klinik für Rheumatologie und Immunologie, der Klinik für Orthopädie, der Klinik für Wirbelsäulenchirurgie und der Klinik für Anästhesiologie.

Der Rehabilitationsbereich umfasst die Klinik für orthopädische Rehabilitation, der Klinik für rheumatologische Rehabilitation und der Klinik für neurologische Rehabilitation.

Den Behandlungserfolg sichern die Kontinuität des Krankheits- und Behandlungsverlaufes sowie das Zusammenspiel aller medizinischen und therapeutischen Möglichkeiten unseres Hauses. Optimiert wird das Angebot durch die intensive Zusammenarbeit mit der Deutschen Rheuma-Liga.

Bad Bramstedt, August 2008

[Unterschrift Jens Ritter]

Geschäftsführer

## **DAS KLINIKUM**

Das KLINIKUM BAD BRAMSTEDT vereint zehn Fachkliniken unter einem Dach. Jährlich lassen sich über 12.500 Patienten im KLINIKUM behandeln – davon etwa 7.000 im Rehabilitationsbereich und ca. 5.500 im Klinikbereich.

Der Behandlungsschwerpunkt liegt auf Erkrankungen des gesamten Stütz- und Bewegungsapparates. Als eine sogenannte „combined unit“ vereint das KLINIKUM unterschiedliche, fachübergreifende Methoden und Therapieansätze zur Behandlung dieser Krankheiten unter einem Dach. Damit ist das KLINIKUM BAD BRAMSTEDT ein Kompetenzzentrum für die Behandlung von Gelenk-, Wirbelsäulen-, Muskel-, Nerven- und Gefäßerkrankungen.

Das KLINIKUM BAD BRAMSTEDT ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universitätskliniken Schleswig-Holstein (UKSH) und des Universitätsklinikums Hamburg Eppendorf (UKE). Die Lehrstühle für Rheumatologie des UKSH (Prof. Gross) und für Orthopädie des UKE (Prof. Rüter) sind mit ihren Kliniken in Bad Bramstedt vertreten.

## **DIE GESCHICHTE DES KLINIKUMS BAD BRAMSTEDT**

Der erste Direktor des *KLINIKUMS BAD BRAMSTEDT* war der Hamburger Kaufmann Oskar Alexander, geboren am 29.10.1881 in Visselhövede. Nach dem 1. Weltkrieg nahm er die Tradition der damals schon vorhandenen Bad Bramstedter Kuranlagen, zunächst als Pächter, wieder auf.

Er verstand es, bei Investoren und Patienten großes Vertrauen aufzubauen, so dass Anfang 1929 auf dem heutigen Gelände des *KLINIKUMS BAD BRAMSTEDT* die Rheumaheilstätte Bad Bramstedt GmbH gegründet wurde. Gesellschafter waren die Stadt Bad Bramstedt, die Landesversicherungsanstalten Schleswig-Holsteins und der Hansestädte, die Vereinigung der Krankenkassen Groß Hamburg und der Hauptverband der Krankenkassen zu Berlin.

Im Oktober 1930 wurde das heutige Haus B als Kurhaus in Betrieb genommen, im Februar des darauffolgenden Jahres kamen bereits die ersten Patienten.

Mit der erfolgreichen Anwerbung von Privatpatienten schaffte es Oskar Alexander, die Rheumaheilstätte wirtschaftlich zu stabilisieren. Auch im Ausland hatte sie bald einen guten Ruf.

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 änderte sich dies allerdings. Deren Weltanschauung trat auch in Bad Bramstedt aggressiv zutage. Dieses hatte für Oskar Alexander schwerwiegende Folgen, da er Jude war.

Bereits im ersten Jahr des Dritten Reiches verbündeten sich unterschiedliche Personen in wichtigen Positionen und Gruppierungen gegen ihn. In den folgenden Jahren wurde er seiner Ämter enthoben und kam schließlich am 25. Januar 1942 im Konzentrationslager Sachsenhausen ums Leben.

Heute erinnert in Bad Bramstedt ein Straßename und eine Gedenktafel an Oskar Alexander.

Mehr Informationen zu Bad Bramstedt finden Sie unter [www.bad-bramstedt.de](http://www.bad-bramstedt.de)

## Inhaltsverzeichnis

	Einleitung.....	2
<b>A</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....</b>	<b>6</b>
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	6
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	6
A-3	Standort(nummer).....	6
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers.....	8
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus.....	8
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	9
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	11
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses.....	11
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	12
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	16
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	21
A-11.1	Forschungsschwerpunkte.....	22
A-11.2	Akademische Lehre.....	22
A-11.3	Ausbildung in anderen Heilberufen.....	22
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres).....	22
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses.....	22
A-14	Personal des Krankenhauses.....	22
A-14.1	Ärzte.....	23
A-14.2	Pflegepersonal.....	23
<b>B</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen....</b>	<b>24</b>
B-1	Innere Medizin/Schwerpunkt Rheumatologie.....	25
B-1.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	25
B-1.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	28
B-1.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	28
B-1.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	28
B-1.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	28
B-1.6	Diagnosen nach ICD.....	28
B-1.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD.....	28
B-1.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen.....	29
B-1.7	Prozeduren nach OPS.....	29
B-1.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	29
B-1.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren.....	29
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	29
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	30
B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	30
B-1.11	Apparative Ausstattung.....	30
B-1.12	Personelle Ausstattung.....	31
B-1.12.1	Ärzte.....	31
B-1.12.2	Pflegepersonal.....	32
B-1.12.3	Spezielles therapeutisches Personal.....	32
B-2	Orthopädie/Schwerpunkt Rheumatologie.....	34
B-2.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	34

B-2.2	<a href="#">Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung</a> .....	42
B-2.3	<a href="#">Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung</a>	42
B-2.4	<a href="#">Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung</a> .....	42
B-2.5	<a href="#">Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung</a> .....	42
B-2.6	<a href="#">Diagnosen nach ICD</a> .....	42
B-2.6.1	<a href="#">Hauptdiagnosen nach ICD</a> .....	42
B-2.6.2	<a href="#">Weitere Kompetenzdiagnosen</a> .....	43
B-2.7	<a href="#">Prozeduren nach OPS</a> .....	43
B-2.7.1	<a href="#">Durchgeführte Prozeduren nach OPS</a> .....	43
B-2.7.2	<a href="#">Weitere Kompetenzprozeduren</a> .....	43
B-2.8	<a href="#">Ambulante Behandlungsmöglichkeiten</a> .....	43
B-2.9	<a href="#">Ambulante Operationen nach § 115b SGB V</a> .....	44
B-2.10	<a href="#">Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft</a> .....	44
B-2.11	<a href="#">Apparative Ausstattung</a> .....	44
B-2.12	<a href="#">Personelle Ausstattung</a> .....	45
B-2.12.1	<a href="#">Ärzte</a> .....	45
B-2.12.2	<a href="#">Pflegepersonal</a> .....	45
B-2.12.3	<a href="#">Spezielles therapeutisches Personal</a> .....	46
<b>C</b>	<b><a href="#">Qualitätssicherung</a></b> .....	<b>47</b>
C-1	<a href="#">Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)</a> .....	47
C-1.1	<a href="#">Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate</a> .....	47
C-1.2	<a href="#">Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren</a> .....	47
C-2	<a href="#">Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V</a> .....	47
C-3	<a href="#">Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V</a> .....	47
C-4	<a href="#">Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung</a> .....	47
C-5	<a href="#">Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V</a> .....	47
C-6	<a href="#">Umsetzung von Beschlüssen des G-BA ("Strukturqualitätsvereinbarung") (C-6)</a> .....	47
<b>D</b>	<b><a href="#">Qualitätsmanagement</a></b> .....	<b>48</b>
D-1	<a href="#">Qualitätspolitik</a> .....	49
D-2	<a href="#">Qualitätsziele</a> .....	49
D-3	<a href="#">Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements</a> .....	50
D-4	<a href="#">Instrumente des Qualitätsmanagements</a> .....	51
D-5	<a href="#">Qualitätsmanagement-Projekte</a> .....	55
D-6	<a href="#">Bewertung des Qualitätsmanagements</a> .....	56

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Klinikum Bad Bramstedt  
Straße: Oskar-Alexander-Straße 26  
PLZ / Ort: 24576 Bad Bramstedt  
Telefon: 04192 / 90 - 0  
Telefax: 04192 / 90 - 23 90  
E-Mail: [info@klinikumbb.de](mailto:info@klinikumbb.de)  
Internet: [www.klinikumbb.de](http://www.klinikumbb.de)

**Herausgeber des Qualitätsberichtes 2008:**  
Klinikleitung des KLINIKUM BAD BRAMSTEDT

### A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260101104

Dem Krankenhausbereich ist noch eine Rehabilitationseinrichtung angegliedert. Diese besteht aus der Klinik für Orthopädische Rehabilitation und der Klinik für Neurologische Rehabilitation. In diesem Bereich stehen 400 Betten zur Verfügung.

### A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

## **ANFAHRTSSKIZZE UND LAGEPLAN**

### **Mit dem Auto**

Anreise über die A7, Abfahrt Bad Bramstedt. Folgen Sie gleich hinter dem Ortseingang der Beschilderung. Ausreichende Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

### **Mit Bus und Bahn**

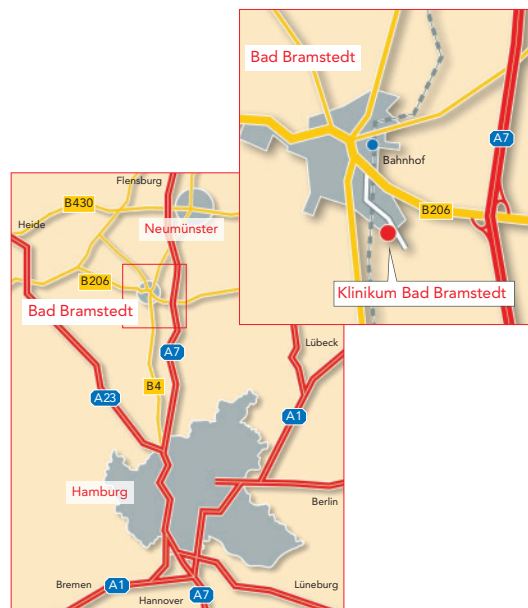
Das KLINIKUM BAD BRAMSTEDT hat einen eigenen Bahnhof: Haltestelle „Bad Bramstedt Kurhaus“.

Zu erreichen ist er mit der Regionalbahn AKN über Neumünster oder Eidelstedt.

Busse fahren täglich aus Berlin, Kiel, Neumünster, Lübeck und vielen anderen Städten meist direkt das KLINIKUM BAD BRAMSTEDT an.

Ihr Reisebüro, Autokraft, die Deutsche Bahn und unsere Aufnahme informieren Sie gern über die einzelnen Verbindungen.

Ein Tipp: Zum Reisen ohne Koffer informiert Sie gern Ihr Reisebüro.





#### **A-4 Name und Art des Krankenhausträgers**

Schon seit dem 17. Jh nutzen die Menschen gezieht die Heilkräfte der Natur in der Bramstedter Region.

Der Hamburger Kaufmann Oskar Alexander führte dies 1929 mit der Gründung der Rheumaheilstätte Bad Bramstedt weiter fort.

Aufgrund seiner Gemeinnützigkeit dient das KLINIKUM BAD BRAMSTEDT allein der bestmöglichen Versorgung seiner Patienten.

Träger: Deutsche Rentenversicherung Nord, AOK Hamburg/ Rheinland,  
Stadt Bad Bramstedt

Art: freigemeinnützig

Internetadresse: [www.klinikumbb.de](http://www.klinikumbb.de)

#### **A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus**

Lehrkrankenhaus: ja

Universität: Universitätsklinik Eppendorf Hamburg, UKSH

Das KLINIKUM BAD BRAMSTEDT ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universitätskliniken Schleswig-Holstein (UKSH) und des Universitätsklinikums Eppendorf (UKE). Die Lehrstühle für Rheumatologie des UKSH (Prof. Dr. Gross) und für Orthopädie des UKE (Prof. Dr. Rüther) sind mit ihren Kliniken in Bad Bramstedt vertreten.



## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

### KLINIKLEITUNG



**J. Ritter**  
Geschäftsführer



**Prof. Dr. W.L. Gross**  
Ärztlicher Direktor  
Fachkrankenhaus



**Dr. A. C. Arlt**  
Ärztlicher Direktor  
Rehabilitationsklinik



**J. Lindemann**  
Leiter d. Personalabt.  
Prokurist



**Prof. Dr. W. Rüther**  
Leitender Arzt der  
Klinik für Orthopädie



**Dr. J. v. Bodman**  
Leitender Arzt der  
Klinik f. Orthop.  
Rehabilitation



**S. Schmidt**  
Pflegedirektorin



**J. van Bakkum**  
Gesamtherapieleitg.

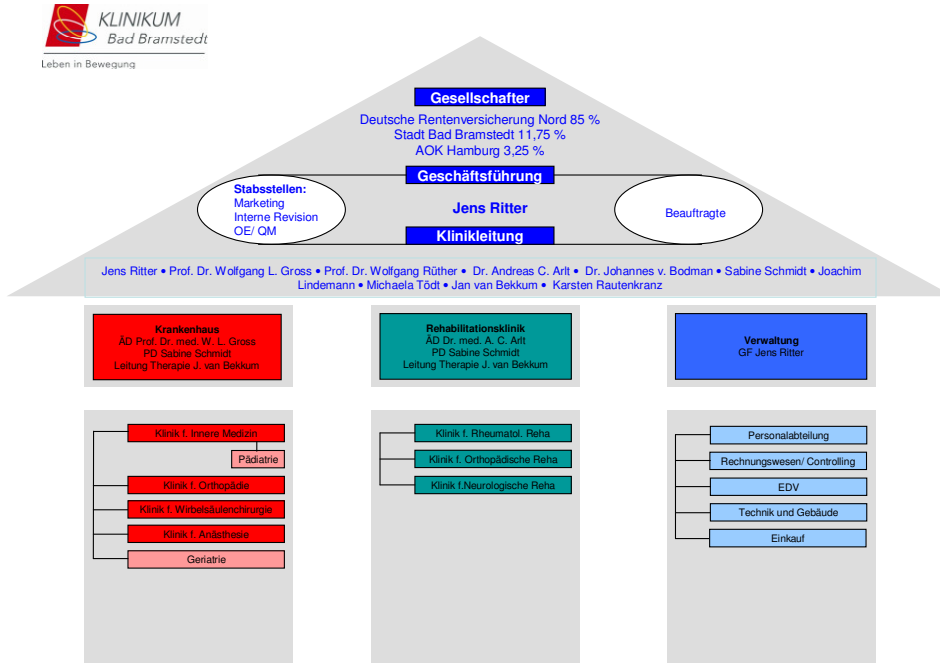


**M. Tödt**  
Organisationsentwicklung

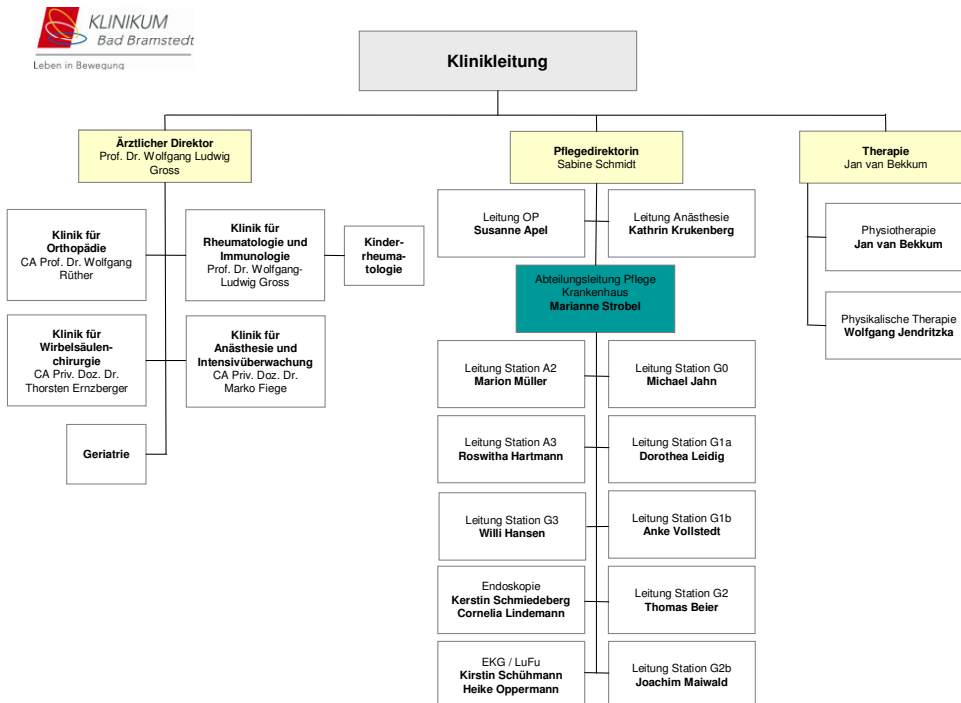


**K. Rautenkranz**  
Leiter  
Controllingabteilung

**GESAMTORGANIGRAMM**



**ORGANIGRAMM FACHABTEILUNGEN**



**A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Verpflichtung besteht: nein

**A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses**

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS39	Rheumazentrum	Innere Medizin/Schwerpunkt Rheumatologie; Orthopädie/Schwerpunkt Rheumatologie
VS44	Wirbelsäulenzentrum	Orthopädie/Schwerpunkt Rheumatologie

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische  
Leistungsangebote des Krankenhauses

## MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT

### Pflegedienst

Unser Pflegedienst betreut die 250 Betten der Fachkrankenhäuser in selbständigen Stationseinheiten rund um die Uhr.

In der Klinik für Orthopädie und der Klinik für Rheumatologie und Immunologie ist eine Überwachungseinheit mit vier bzw. acht Betten vorhanden. Außerdem arbeitet der Pflegedienst in den Funktionsbereichen OP, Anästhesie, Endoskopie, Lungenfunktion und EKG. Unser Konzept ist die aktivierende Pflege unter ganzheitlicher Sichtweise des Patienten.

Sind die Patienten aufgrund ihres Gesundheitszustandes nicht in der Lage, Aktivitäten des täglichen Lebens, wie Waschen oder Anziehen, selbständig auszuführen, unterstützt sie unser Pflegepersonal durch grundpflegerische Maßnahmen oder aber im speziellen Bereichen mit Prophylaxen und behandlungspflegerischen Maßnahmen.

Die durchgeführten Therapien, wie z.B. krankengymnastische Übungen werden von uns aufgenommen und in die täglichen Abläufe integriert. Wir helfen den Patienten, sich aktiv am Genesungsprozess zu beteiligen. Wichtiges Behandlungsziel der Pflege ist, das weitestgehend selbständige Leben zu ermöglichen. Auf das Einbeziehen der Angehörigen in die Pflege und den Kontakt zu Selbsthilfegruppen legen wir großen Wert.

### Therapie



Unter der Leitung von Dr. med. Johannes von Bodman werden im *KLINIKUM BAD BRAMSTEDT* sämtliche Möglichkeiten der physikalischen und rehabilitativen Medizin zur Therapie genutzt.

Wir bieten ein umfassendes Behandlungsspektrum in den Bereichen Physiotherapie, Ergotherapie und physikalische Therapie. Es befindet sich unter einem Dach ein komplettes Angebot aller anerkannten Behandlungsformen für die Bereiche der Rheumatologie, Orthopädie, Traumatologie, Neurologie, Pädiatrie und Inneren Medizin.

Die Therapien werden für jeden Patienten individuell zusammengestellt, kompetent von hochqualifiziert ausgebildeten Therapeuten durchgeführt und während des Aufenthaltes regelmäßig überprüft. Alle therapeutischen Möglichkeiten finden sich im Krankenhausbereich, in der Frührehabilitation, der Anschlussheilbehandlung, den Rehabilitations- und Präventivmaßnahmen und selbstverständlich auch ambulant.

Unter dem Dach des KLINIKUMS werden sämtliche Behandlungsformen der Bereiche Rheumatologie, Orthopädie, Traumatologie, Neurologie, Pädiatrie und Innere Medizin angeboten.

Die Therapie der physikalischen und rehabilitativen Medizin ist im KLINIKUM BAD BRAMSTEDT von sehr großer Bedeutung. Das Behandlungsspektrum umfasst die Bereiche Physiotherapie, Ergotherapie und physikalische Therapie. Für jeden Patienten werden die Therapien individuell erstellt und kompetent ausgeführt.

Die therapeutischen Möglichkeiten werden in den Phasen der Frührehabilitation, der Anschlussheilbehandlung und bei Rehabilitations- und Präventivmaßnahmen sowohl ambulant als auch stationär genutzt.

### Ergotherapie:

- Funktionelle Therapie nach dem neuesten Stand
- Konservative und postoperative Schienenversorgung Gelenkschutzinformation
- Hilfsmittelberatung und -versorgung

**Ergotherapie:**

- Funktionelle Therapie nach dem neuesten Stand
- Konservative und postoperative Schienenersorgung Gelenkschutzinformation
- Hilfsmittelberatung und –versorgung
- Selbsthilfetraining
- Training gestörter neurophysiologischer Fähigkeiten

**Physiotherapie:**

- Aquajogging
- Bobath für Erwachsene
- Brügger
- Funktionelle Bewegungslehre nach Klein-Vogelbach
- Gehschule für Amputierte
- Gymnastikgruppen entsprechend der Diagnose
- Körperwahrnehmung
- Manuelle Therapie (z.B. Cyriax, Maitland)
- MTT, MFT, MAT (medizinische Trainings- und Funktionstherapie)
- Osteopathie
- PNF (Propriozeptive Neuromuskuläre Faszilation)
- Schlingentisch

- Schroth, dreidimensionale Skoliotherapie
- Walking
- Wassertherapie (nach McMillan, Einzeltherapie, indikationsspezifische Gruppen)

**Physikalische Therapie:**

- Sämtliche Massageformen (manuelle Lymphdrainage, Akupunkt-massage, Fußreflexzonenmassage, Marnitz)
- Naturmooranwendung und Sole
- Wärme- und Kältetherapie
- Elektrotherapie
- Balneo- und Hydrotherapie

**Schulungsprogramme:**

- Rückenschule
- Endoprothesenschule
- Berufsspezifische Schulungen
- Fibromyalgie
- Morbus Bechterew
- Rheumatoide Arthritis
- Osteoporose

**Berufsbezogene Rehabilitation**

Viele berufstätige Menschen setzen ihren Rücken jeden Tag hohen Belastungen aus. Um Rückenproblemen vorzubeugen, bietet das KLINIKUM BAD BRAMSTEDT die berufsbezogene Rehabilitation an, die stationär erfolgt.

In Kooperation mit Arbeitsmedizinern verschiedener Betriebe in Hamburg wurde ein Rehabilitationskonzept entwickelt, das gezielt auf die Bedingungen der Patienten am Arbeitsplatz ausgerichtet ist. Das Training findet in Gruppen statt.

**Indikationen:**

- Beschwerden der Wirbelsäule
- Auf Verschleiß basierende Gelenkveränderungen
- Tendomyotische Syndrome, vor allem der Schulter und der oberen Extremitäten (schmerzhafte Reizung der Muskel- und Sehnenansätze)

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	Insbesondere Vaskulitisschulung, Rheumatologie und Rehabilitation
MP04	Atemgymnastik / -therapie	
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)	
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP59	Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	
MP25	Massage	
MP29	Osteopathie / Chiropraktik / Manuelle Therapie	
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse	
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie / -management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Für die Patienten des KLINIKUM BAD BRAMSTEDT gibt es eine vielfältiges Veranstaltungsangebot, von speziellen Schulungen bis kulturellen Angeboten.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Rheumaliga.



**A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume	
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer	
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson	
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum	
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon	
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot	
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria	
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Friseursalon	
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang	
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote	
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre	
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage	
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus	
SA35	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Sauna	
SA36	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad	
SA48	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Geldautomat	

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen	
SA50	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kinderbetreuung	Für Begleitkinder
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen	
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste	
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge	
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement	
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst	

## **ÜBERGREIFENDE BETREUUNG**

### **Patientenaufnahme**

Unseren Service der Patientenaufnahme können die Patienten schon vor dem Aufenthalt im KLINIKUM BAD BRAMSTEDT nutzen. Unser Team beantwortet im Vorfeld Fragen zu Aufnahmeformalitäten, zur Anreise und gibt Tipps für den Aufenthalt. Wir prüfen die Vollständigkeit der Unterlagen, die Übernahme der Kosten und planen den Aufenthalt.

Die Patientenaufnahme ist zu den üblichen Geschäftszeiten per Telefon, Fax oder Email erreichbar.

### **Gesundheitsberatung**

Die Gesundheitsberatung im KLINIKUM BAD BRAMSTEDT gibt Ihnen Antworten auf Fragen zu den Themen Gesundheit, Krankheit, Krankheitsbewältigung und Behandlungsmöglichkeiten.

Ihnen stehen folgende Beratungsangebote zur Verfügung:

- Vortragsreihen
- Übungsgruppen
- Patientenschulungen
- Wochenendseminare
- Einzelberatung
- Informationsmaterial

Inhaltliche Themen sind vor allem Erkrankungen des Bewegungsapparates, wie z.B.:

- Arthrose
- Fibromyalgie
- Morbus Bechterew
- Osteoporose
- Rheumatoide Arthritis
- Rückenschmerz
- Vaskulitis

Darüber hinaus finden Informationsveranstaltungen zu allgemeinen Themen, wie Ernährung, Bewegung, Stressbewältigung, Arbeits- und Sozialrecht sowie das Nichtrauchertraining statt.

Chronische Erkrankungen verlangen von den Betroffenen, ihr Leben entsprechend anzupassen. Dieses kann mit großen beruflichen Veränderungen verbunden sein.

Damit die Patienten lernen, sich auf die neue Situation einzustellen, bekommen sie bei der Gesundheitsberatung Informationen, Hilfestellung, Motivation und die Möglichkeit zu ersten Versuchen. Auf diese Weise tragen wir dazu bei, dass die Patienten den für sie richtigen Weg im Umgang mit der Krankheit finden.

## Psychologie

Chronische Krankheiten bringen oft seelische Belastungen mit sich, die sich auch auf das Alltagsleben nachteilig auswirken können.

Um mit diesen Beeinträchtigungen zurechtzukommen, können die Patienten unser Team aus approbierten Psychotherapeuten aufsuchen.

Unser Leistungsangebot reicht von der Psychotherapie bei psychischen Störungen über die Einzelberatung bei seelischen Belastungen bis hin zu Stress- und Schmerzmanagement. Unsere Therapeuten geben den Patienten in Seminaren wertvolle praktische Tipps und Anregungen für den konstruktiven Umgang mit der Erkrankung und trainieren die Patienten in klassischen Methoden der Entspannungstherapie.

Zu unserem Leistungsspektrum zählen auch die Psychodiagnostik, die Diagnostik von Hirnleistungsstörungen und die Vermittlung von ambulanter Psychotherapie oder psychologischer Beratung in Wohnortnähe.

Bei unserem biopsychosozialen Behandlungskonzept geht es vor allem darum, die Fähigkeit zur Selbsthilfe zu stärken. Dieses Konzept wendet wissenschaftlich anerkannte Verfahren an. Die Therapien sind patientenorientiert und verhaltenstherapeutisch und tiefenpsychologisch fundiert.

## Sozialer Dienst

Unser sozialpädagogisches Team bietet den Patienten und ihren Angehörigen Hilfe und Unterstützung zu allen Fragen im Zusammenhang mit der häuslichen Versorgung, wirtschaftlichen Absicherung, Schwerbehinderung und beruflichen Wiedereingliederung.

Ziel der Beratung ist es, wirtschaftliche und soziale Nachteile abzuwenden und den Therapieprozess zu unterstützen. Gemeinsam mit einem Therapeuten wird eine auf den Patienten abgestimmte soziale und berufliche Strategie entwickelt.

Bei der Umsetzung der Maßnahmen stehen immer die persönlichen Bedürfnisse im Vordergrund.

Zu den Leistungen des Sozialen Dienstes zählen:

- Beratung in persönlichen Gesprächen
- Verschiedene Vorträge zum Sozial- und Arbeitsrecht
- Berufsbezogene Therapieangebote zur beruflichen Wiedereingliederung
- Berufsbezogene Kooperation mit Arbeitsberatern
- Organisation nachstationärer Maßnahmen in das häusliche/soziale Umfeld

## Freizeit

Über Beginn und Treffpunkt einzelner Veranstaltungen informieren Aushänge im KLINIKUM BAD BRAMSTEDT:

Auch Besucher und Interessierte aus der Umgebung sind zu den Veranstaltungen herzlich Willkommen.

Unsere Aufenthaltsräume sind täglich geöffnet.

Unsere Freizeitangebote:

- Schauspielstücke
- Konzerte, Operetten
- Ausstellungen
- Vorträge
- Bücherverleih
- Coffee-Shop mit Kaffee und Gastronomieangebot, Sky-Sportsbar und Internet-Terminals

### Seelsorge

Für unsere Patienten steht ein Klinikpastor zur Verfügung. Auf Wunsch kommt er auch aufs Zimmer.  
Im Haus wird jeden Sonntag ein Gottesdienst angeboten.

## SERVICE

### Küche und Reinigung

Wenn es um Küche, Reinigung, Ernährungsberatung und den Service für unsere Patienten geht, sind die Mitarbeiter aus unserem Service-Team zuständig.

Das Team der Ernährungsberatung besteht aus einem Arzt, einer Diätassistentin, einer Ernährungsberaterin, dem Koch und weiteren Mitarbeitern. Sie stimmen die Ernährung auf die Erkrankung ab und erstellen individuelle Ernährungspläne. Das Personal steht den Patienten und den Angehörigen bei Fragen der Ernährung gerne zur Verfügung und informiert in Vorträgen und Seminaren über unterschiedliche Ernährungsthemen.

Das Büffett im Speisesaal besteht aus gesunden, schonend zubereiteten Lebensmitteln. Die Patienten stellen sich das Essen gemäß ihrer ärztlichen Verordnung selbst zusammen. Ein umfangreiches Salatbüffett erweitert unser Angebot. Bei gutem gibt es die Möglichkeit, die Mahlzeiten auf der Sonnenterrasse im Freien einzunehmen.

### Coffee-Shop

Der Coffee-Shop bietet unseren Patienten und Besuchern neben frischen Kaffeespezialitäten auch leckere Backwaren und Snacks.

Alle Gäste haben die Möglichkeit, hier vorhandene Internet-Terminals gegen eine geringe Gebühr zu nutzen.

### Reha-Shop

Im Reha-Shop können die Patienten ein breites Sortiment an Heil- und Hilfsmitteln erwerben, die sie für ihre Weiterbehandlung benötigen. Besonders beliebt ist unser „Original Bad Bramstedter Naturmoor“, das vielen Patienten schon während ihres Aufenthaltes sehr geholfen hat. So können sie die Heilkraft der Natur auch zu Hause einsetzen.

A-11      **Forschung und Lehre des Krankenhauses**

### A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Die internistische Krankenhausabteilung ist eng mit der Poliklinik für Rheumatologie des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein, Campus Lübeck verbunden. Sie ist akademisches Lehrkrankenhaus und bildet Studenten im Praktischen Jahr des Medizinstudiums in allgemeiner Medizin und internistischer Rheumatologie aus. Darüber hinaus bietet die internistische Krankenhausabteilung die Weiterbildung von Fachärzten für Innere Medizin zum internistischen Rheumatologen an.

Der wissenschaftliche Schwerpunkt der Klinik ist die patientennahe Erforschung entzündlicher Systemerkrankungen insbesondere von Vaskulitiden (Entzündungen der Blutgefäße).

Diesbezüglich werden sowohl Laborforschungsvorhaben, als auch Therapiestudien durchgeführt. Im Jahr 2007 wurde in Zusammenarbeit mit der Schwesterabteilung in Lübeck eine Klinische Forschergruppe mit Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft eingerichtet.

Die Klinik ist Teil des Vaskulitis-Zentrums, in dem verschiedene Spezialisten (HNO-Ärzte, Radiologen, Augenärzte, Hausärzte, Pathologen u.a.) mit jeweils großer Erfahrung in der Behandlung und Diagnostik von Vaskulitiden zusammengeschlossen sind, um so eine interdisziplinäre Forschung und Patientenversorgung auf höchstem Niveau sicherstellen zu können.

Neben den Vaskulitisstudien werden aber auch Therapiestudien zu anderen rheumatischen Erkrankungen, wie der Rheumatoiden Arthritis oder den Kollagenosen, durchgeführt. Hierfür besteht eine spezialisierte Studienambulanz an der Klinik.

### A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Prof. Dr. Gross hat den Lehrstuhl für Rheumatologie am UKSH inne, Prof. Dr. Rüter den Lehrstuhl für Orthopädie am UKE.

### A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Bettenzahl: 250

### A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Stationäre Fälle: 5.782

Ambulante Fälle:

- Quartalszählweise: 9.710

### A-14 Personal des Krankenhauses



**A-14.1      Ärzte**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	23	VK
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	21,5	VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

**A-14.2      Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	88,4	3 Jahre	VK
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	1,4	3 Jahre	VK
Altenpfleger/ -innen	2,7	3 Jahre	VK
Krankenpflegehelfer/ -innen	2,8	1 Jahr	VK
Operationstechnische Assistenz	1,0	3 Jahre	VK

## **B**            **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

1	<u>Innere Medizin/Schwerpunkt Rheumatologie.....</u>	<u>25</u>
2	<u>Orthopädie/Schwerpunkt Rheumatologie.....</u>	<u>34</u>

**B-1 Innere Medizin/Schwerpunkt Rheumatologie**

**B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Innere Medizin/Schwerpunkt Rheumatologie  
Schlüssel: Innere Medizin/Schwerpunkt Rheumatologie (0109)  
Art: Hauptabteilung  
Leitender Arzt Prof. Dr. W. L. Gross  
Leitender Privatdozent Dr. F. Moosig  
Oberarzt  
Oberarzt Prof. Dr. P. Lamprecht  
Oberärztin Dr. J. Holle  
Oberarzt Privatdozent Dr. R. Keller  
Straße: Oskar-Alexander-Straße 26  
PLZ / Ort: 24576 Bad Bramstedt  
Telefon: 04192 / 90 - 2576  
Telefax: 04192 / 90 - 2389  
E-Mail: [gielow@klinikumbb.de](mailto:gielow@klinikumbb.de)  
Internet: [www.klinikumbb.de](http://www.klinikumbb.de)

## **DIE KLINIK**



**Prof. Dr. med. Wolfgang-Ludwig Gross**

Leitender Arzt der Klinik für Rheumatologie und Immunologie

*Internist, Facharzt für Rheumatologie und Klinische Immunologie*

### **Sekretariat**

Frau Helga Gielow

Telefon 04192 / 90 -25 76

Sprechstunden nach Vereinbarung

Telefon Ambulanz 04192 / 90 - 23 89

Die Klinik für Rheumatologie und Immunologie ist ein überregional renommiertes Zentrum für die Diagnostik und Therapie entzündlicher Systemerkrankungen sowie für entzündlichen und stoffwechselbedingten Gelenk- und Weichteilrheumatismus.

Patienten, die einer ständigen Überwachung bedürfen, steht eine Intensivstation zur Verfügung.

Patienten über ihre Erkrankung und über Behandlungsmöglichkeiten aufzuklären, ist uns besonders wichtig. Daher finden täglich strukturierte Patientenseminare (z.B. „Vaskulitisunterricht“) in unserer Klinik statt. Die Vaskulitisambulanz (Vaskulitis = Gefäßentzündung) steht bezüglich Diagnostik und Nachsorge in engem Kontakt mit der Poliklinik für Rheumatologie der Universitätsklinik Schleswig-Holstein, Campus Lübeck. Zudem ist die Klinik für Rheumatologie und Immunologie deren bettenführender Teil und Krankenhaus.

## **BEHANDLUNGSSPEKTRUM**

### **Krankheiten richtig erkennen**

Das medizinische Leistungsspektrum der Fachabteilung umfasst alle Formen entzündlich-rheumatischer Erkrankungen sowie darüber hinausgehend alle Arten autoimmunologischer Systemerkrankungen sowie sekundäre Arthropathien im Rahmen von Stoffwechselerkrankungen, endokrinologischen Erkrankungen und anderen Allgemeinerkrankungen.

Entzündliche, rheumatische Systemerkrankungen (Kollagenosen, Vaskulitiden etc.) unklarer Genese, also ohne erkennbare Ursache, manifestieren sich am Bewegungsapparat in Form von Muskelschmerzen, die an Muskelkater erinnern und/oder an Gelenkschmerzen, wie bei Gelenkrheumatismus. Häufig treten zusätzliche Organmanifestationen auf, wie z.B. bei einer Nieren-, Lungen- oder auch Nervenentzündung, die die Gefährlichkeit der Erkrankung bedingen. Heute weiß man, dass der überwiegende Teil dieser Erkrankungen durch Fehlregulation des Immunsystems zustande kommt.

Der Organismus produziert dabei entweder Antikörper gegen körpereigene Strukturen („Autoantikörper“) oder die zur Körperabwehr notwendigen Entzündungsreaktionen treten übertrieben verstärkt und damit körperschädigend auf.

Vor jeder Therapie steht deshalb eine ausführliche Diagnostik mit einer intensiven Betrachtung der Krankheitsvorgeschichte. Diese wird ergänzt durch eine globale Laborbestimmung inkl. Subtiler Autoimmundiagnostik bzw. auch Autoinflammationsanalyse.

Diese hochspezialisierten Leistungen werden zum überwiegenden Teil in der Forschungsabteilung der Klinik durchgeführt, die nach dem modernsten Stand des immunologischen und molekularbiologischen Wissens arbeitet.

### **Aufklärung und Behandlung**

Seminare helfen den Patienten, sich ein genaues Bild über Heilungschancen zu machen und klären über mögliche Gefahren und Nebenwirkungen der Therapie auf. Neben den aktuellen Behandlungsstandards werden auch Eskalationswege für schwer behandelbare Fälle dargelegt. Ziel ist es, den Patienten so weit zu informieren, dass er bei der nachstationären Überwachung seines Krankheitsbildes mithelfen kann und somit nicht allein auf die Betrachtung seines Hausarztes bzw. von Laborwerten beschränkt ist.

Durch die Teilnahme der Klinik an europaweiten und internationalen Therapiestudien, zum Teil auch in eigener Federführung, besteht die Möglichkeit einer Behandlung mit neuen, noch nicht zugelassenen Therapeutika im Rahmen von kontrollierten Studien, die selbstverständlich nach dem Prinzip von „Good Clinical Practice“ durchgeführt und von verschiedenen Gremien wie z.B. der Ethikkommission geprüft wurden.

Patienten, die an einer solchen Studie teilnehmen wollen, haben neben einem minimalen Risiko einen nicht zu unterschätzenden Vorteil, da ihnen ein auf verschiedenen Ebenen geprüfter neuer Wirkstoff zur Verfügung gestellt wird, bevor er den langwierigen Weg der Zulassung durchlaufen hat.

Diese neuen Wirkstoffe (z.B. neue Biologika) können, speziell bei Nichtansprechen der „Standardtherapie“ und damit bei Voranschreiten des Krankheitsbildes, oftmals erfolgreich den Krankheitsprozess stoppen. Darüber hinaus hilft der Patient mit der Teilnahme an diesen Studien dabei, in Zukunft zu einer verbesserten Behandlung im Rahmen eines neuen Standards zu gelangen.

### **Kooperationen**

Das Rheuma- und Vaskulitiszentrum Lübeck/Bad Bramstedt gehört zum BMBF (Forschungsministerium) geförderten „Kompetenzzentrum Rheuma“. Es umfasst die Klinik für Rheumatologie und Immunologie am KLINIKUM BAD BRAMSTEDT und die Poliklinik für Rheumatologie der Universitätsklinik Lübeck. Seit seiner Gründung hat es ein Vaskulitisregister aufgebaut, das mit dem DMW-Preis ausgezeichnet wurde und in Europa einmalig ist. Es hat sich zum Ziel gesetzt, die medizinische Versorgung von Patienten mit Vaskulitiden zu optimieren. Die Forschung wird maßgeblich u.a. von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) über eine klinische Forschungsgruppe (KFO 170: [www.kfo170.uni-luebeck.de](http://www.kfo170.uni-luebeck.de)) getragen; die KFO gehört auch zum Exzellenzcluster „Inflammation at Interfaces“ des Landes Schleswig-Holstein.

### B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Sofern im Rahmen entzündlicher Systemerkrankungen mit betroffen.
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Sofern im Rahmen entzündlicher Systemerkrankungen mit betroffen.
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Sofern im Rahmen entzündlicher Systemerkrankungen mit betroffen.
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Sofern im Rahmen entzündlicher Systemerkrankungen mit betroffen.
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Sofern im Rahmen entzündlicher Systemerkrankungen mit betroffen.
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Sofern im Rahmen entzündlicher Systemerkrankungen mit betroffen.
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Sofern im Rahmen entzündlicher Systemerkrankungen mit betroffen.
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Sofern im Rahmen entzündlicher Systemerkrankungen mit betroffen.
VI35	Endoskopie	

### B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot steht allen Fachabteilungen gleichermaßen zur Verfügung.

### B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die nichtmedizinischen Serviceangebote stehen allen Fachabteilungen gleichermaßen zur Verfügung.

### B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 3.426

Anzahl Betten: 138

### B-1.6 Diagnosen nach ICD

#### B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M31	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der Immunsystem Blutgefäße angreift - nekrotisierende Vaskulopathien	791
2	M05	Anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke mit im Blut nachweisbarem Rheumafaktor	480
3	M35	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor allem das Bindegewebe angreift	315
4	M32	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem Bindegewebe, Blutgefäße und Organe angreift - Lupus erythematodes	274

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
5	M06	Sonstige anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke	248
6	M08	Gelenkentzündung bei Kindern	237
7	M34	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor allem das Bindegewebe angreift, mit Verhärtungen an Haut oder Organen - Systemische Sklerose	128
8	M30	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem Schlagadern angreift (Panarteriitis nodosa) bzw. ähnliche Zustände	119
9	M79	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes	56
10	L40	Schuppenflechte - Psoriasis	55

#### B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-1.7 Prozeduren nach OPS

##### B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	2.200
2	1-711	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird	2.149
3	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	1.287
4	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	628
5	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	603
6	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	570
7	8-158	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in ein Gelenk mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	534
8	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	466
9	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	448
10	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	377

##### B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz für Patienten mit rheumatischen Erkrankungen einschließlich Vaskulitiden

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

#### Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen

Privatambulanz für Patienten mit rheumatischen Erkrankungen einschließlich Vaskulitiden



Art der Ambulanz: Privatambulanz

**Angeborene Leistung**

Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen

**B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

**B-1.11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	_____ <sup>2</sup>
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	_____ <sup>2</sup>
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	_____ <sup>2</sup>
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie / FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten	_____ <sup>2</sup>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	_____ <sup>2</sup>
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	_____ <sup>2</sup>
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>
AA49	Kapillarmikroskop	Mikroskop für die Sichtung der Beschaffenheit kleinster Blutgefäße	_____ <sup>2</sup>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	_____ <sup>2</sup>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		_____ <sup>2</sup>

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	_____ <sup>2</sup>
AA58	24h-Blutdruck-Messung		_____ <sup>2</sup>
AA59	24h-EKG-Messung		_____ <sup>2</sup>
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät		_____ <sup>2</sup>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

## B-1.12 Personelle Ausstattung

### B-1.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,4
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	6,4
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Allgemeinmedizin
Anästhesiologie
Innere Medizin
Innere Medizin und SP Rheumatologie
Kinder- und Jugendmedizin
Orthopädie
Orthopädie und Unfallchirurgie
Unfallchirurgie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Physikalische Therapie und Balneologie
Sportmedizin

### B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	37,1	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	1,4	3 Jahre
Altenpfleger/ –innen	1,7	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	1,0	1 Jahr

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

<b>Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse</b>	
PQ02	Diplom
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

**Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

<b>Nr. Zusatzqualifikationen</b>	
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetes
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik
ZP07	Geriatric
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP16	Wundmanagement

**B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

<b>Nr. Spezielles therapeutisches Personal</b>	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP06	Erzieher und Erzieherin
SP10	Hippotherapeut und Hippotherapeutin / Reittherapeut und Reittherapeutin
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagoge / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologin und Psychologe
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagogin und Sportpädagoge

**Nr. Spezielles therapeutisches Personal**

SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
------	---

**B-2 Orthopädie/Schwerpunkt Rheumatologie**

**B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Orthopädie/Schwerpunkt Rheumatologie  
Schlüssel: Orthopädie/Schwerpunkt Rheumatologie (2309)  
Art: Hauptabteilung  
Leitender Arzt Prof. Dr. Wolfgang Rüter  
Leitender Oberarzt Prof. Dr. C. Lohmann  
Vertretung des Leitenden Arztes  
Oberarzt Dr. B. Augustin  
Oberarzt Dr. W. Güthoff  
Oberarzt Dr. O. Niggemeyer  
Straße: Oskar-Alexander-Straße 26  
PLZ / Ort: 24576 Bad Bramstedt  
Telefon: 04192 / 90 - 0  
Telefax: 04192 / 90 - 2390  
E-Mail: [info@klinikumbb.de](mailto:info@klinikumbb.de)  
Internet: [www.klinikumbb.de](http://www.klinikumbb.de)

## **DIE KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE**



### **Prof. Dr. med. Wolfgang Rütter**

Leitender Arzt der Klinik für Orthopädie  
Facharzt für Orthopädie, Unfallchirurgie, Rheumatologie, Physikalische Therapie,  
Rehabilitation

### **Sekretariat**

Frau Karen Krömer

Telefon 04192 / 90 -24 15

Sprechstunden nach Vereinbarung

Telefon Ambulanz 04192 / 90 - 23 88

Die Klinik für Orthopädie ist ein überregionales Zentrum für die Diagnostik und die operative und konservative Therapie entzündlicher, degenerativer, stoffwechselbedingter und tumorbedingter Krankheiten des Bewegungssystems. Die Klinik ist schwerpunktmäßig operativ ausgerichtet und bietet das gesamte Spektrum der modernen orthopädischen Chirurgie.

Es besteht eine enge Verflechtung zu den regionalen und überregionalen Netzwerken, zu den Fachgesellschaften und zu den Patientenorganisationen.

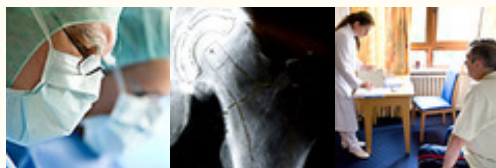
Die Klinik für Orthopädie ist ein überregional anerkanntes Zentrum für die Behandlung von Gelenk- und Knochenkrankheiten. Die Klinik ist eng mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) verbunden. Prof. Rütter ist Ärztlicher Direktor des Lehrstuhls für Orthopädie, so dass das Krankenhaus in hohem Maße von den wissenschaftlichen Einrichtungen und den Forschungsergebnissen des Orthopädischen Lehrstuhls profitiert. Die integrierte Rehabilitation der operierten Patienten erlaubt die kontinuierliche Betreuung von der Diagnostik über die Operation bis zum Ende der Rehabilitation.

Die Klinik für Orthopädie ist auf die Diagnostik und Therapie von Gelenkkrankheiten spezialisiert. Sie hat das Spektrum in den letzten Jahren um die Tumororthopädie und die Behandlung von Krankheiten der Wirbelsäule erweitert.

Als eine der ersten Kliniken in Deutschland entwickelte das KLINIKUM BAD BRAMSTEDT eine Behandlungsform für Rheumakranke, bei der verschiedene Spezialisten im Team zusammen arbeiten: Orthopäden, Internisten, Neurologen, Physiotherapeuten, Schmerztherapeuten, Orthopädietechniker oder Psychologen. So konnten sich die operativen Therapien rheumatischer Krankheiten in besonderer Weise entwickeln und wir haben Operationsverfahren hervorgebracht, die mittlerweile als Standardoperationen in der Gelenkchirurgie gelten. Die Forschungslabore des Lehrstuhls für Orthopädie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf sind interdisziplinär eingebunden. Die Studien unserer Forschung erstrecken sich auf die Entwicklung und Verbesserung von Endoprothesen, auf spezielle Knochenkrankheiten, wie Knochennekrosen und auf spezielle Gelenkkrankheiten, wie z.B. Chondrokalzinose und die Rheumatoide Arthritis.

Wir kooperieren mit allen Kliniken des KLINIKUMS BAD BRAMSTEDT, vor allem mit der Klinik für Rheumatologie und Immunologie und der Klinik für Neurologie. Neu geschaffen wurde eine enge Kooperation mit dem Klinikum Itzehoe auf dem Sektor der Anästhesiologie mit der Einrichtung von Intensivüberwachungs- und Intensivplätzen.

Wir arbeiten auf dem Gebiet der Knochen- und Weichgewebetumoren eng mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf zusammen. Auf diesem Sektor sind wir der operative Partner für das UKE. Weiterhin besteht eine enge Kooperation mit der Kinderklinik Hamburg-Altona.



## **BEHANDLUNGSSPEKTRUM**

### **Endoprothetik**

Die endoprothetische Rekonstruktion großer Körpergelenke wie Hüftgelenk und Kniegelenk gehört zu den häufigsten operativen Eingriffen in unserer Klinik.

Uns steht das gesamte Spektrum endoprothetischer Rekonstruktionsmöglichkeiten zur Verfügung wie z.B. Oberflächenersatz, miniaturisierte Endoprothesen, zementfreie und zementierte Prothesen, Wechselprothesen und Tumorprothesen. Durch unsere langjährige Erfahrung haben sich die Wechseloperationen in ihrer Häufigkeit deutlich ausgeweitet. Dieses betrifft auch Wechseloperationen bei bakteriellen Infektionen.

Besonderen Wert haben wir auf die Miniaturisierung der Endoprothese und auch des operativen Eingriffs gelegt. In unserer Klinik wurden in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl am Klinikum Hamburg-Eppendorf Navigationssysteme entwickelt, die jetzt regelhaft in klinischer Anwendung sind. Der Oberflächenersatz wird nicht nur am Kniegelenk, sondern auch am Hüftgelenk in den neuen Endoprothesentypen verwirklicht.

Wir verfügen über ein spezielles Prothesenspektrum für Patienten mit Metallallergien. Zu diesem Zweck verfolgen wir z.B. die Weiterentwicklung mit Keramikprothesen.

Als endoprothetischen Ersatz des Schultergelenks wurde im KLINIKUM BAD BRAMSTEDT ein Oberflächenersatz entwickelt, der mittlerweile weltweite Verbreitung gefunden und das Spektrum der Schulterendoprothesen erweitert hat.

Zu unserem operativen Spektrum gehört die Prothetik des Ellenbogengelenks, der Fingergelenke und der Sprunggelenke. Vor allem auf diesem Gebiet haben wir seit über 20 Jahren Erfahrungen mit eigenen Endoprothesenentwicklungen.

### **Weitere operative Behandlungen**

Die operative Behandlung von Knochen- und Weichteiltumoren ist aus dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf nach Bad Bramstedt verlagert worden. Es werden aufwändige Tumorresektionen mit ausgedehnten Weichteilrekonstruktionen durchgeführt, teilweise mit interdisziplinärer Zusammenarbeit vor allem mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Unsere Klinik ist mit allen notwendigen Einrichtungen ausgestattet einschließlich der Intensivüberwachung.

Die endoskopische Chirurgie wird an allen größeren Körpergelenken durchgeführt, vor allem aber am Kniegelenk und am Schultergelenk. Die Eingriffe werden großteils als ambulante Behandlungen durchgeführt, aber auch als kurzstationäre Behandlung, soweit es notwendig ist.

Mit Ausnahme der akuten Handverletzungen versorgt die Klinik für Orthopädie alle orthopädischen Krankheiten an den Händen, einschließlich der Endoprothetik der kleinen Fingergelenke. Überwiegend sind es die rheumatischen Hand- und Fingerdeformitäten, die operativ behandelt werden.

Die großen Fortschritte der Fußchirurgie erlauben es mittlerweile, dass viele Zehenkorrekturen in ambulanter Form oder unter kurzstationären Bedingungen operiert werden können. Versteifungsoperationen des oberen Sprunggelenkes gehen zu Gunsten des endoprothetischen Sprunggelenkersatzes zurück, sie bleiben dennoch bei großen rheumatischen und nichtrheumatischen Fußdeformitäten fester Bestandteil unseres operativen Repertoires.

Auf dem Gebiet der gelenkerhaltenden Chirurgie haben wir als neues Verfahren für die Rekonstruktion von Knorpelschäden die Knorpeltransplantation mittels autologer Chondrozytentransplantation etabliert. Neu entwickelte, sogenannte Trägermatrices bieten den Vorteil, dass sie mit körpereigenen Körperzellen besiedelt werden und retransplantiert werden können, um zu einem stabilen neuen Knorpelgewebe einzuheilen.



### **Konservative Orthopädie**

Die nichtoperativen Therapieformen nehmen einen breiten Raum im Behandlungsspektrum unserer Klinik ein. Neben der Vielzahl krankengymnastisch-physikalischen Therapien werden spezielle schmerztherapeutische Behandlungsverfahren wie die Akupunktur, die Chirotherapie und die gezielte Injektionsbehandlung unter Röntgenkontrolle durchgeführt.

Schmerztherapeutische Konzepte erarbeiten wir interdisziplinär in enger Kooperation mit der Klinik für Anästhesiologie im KLINIKUM BAD BRAMSTEDT. Sowohl für ambulante als auch für stationäre Patienten wird das komplette Spektrum der orthopädiotechnischen Versorgung wie Einlagen, orthopädische Schuhe, Schienen, Bandagen und anderweitige orthopädische Hilfsmittel gewährleistet.

### **Indikationen**

- Ersatz sämtlicher Gelenke durch körperinnere Prothesen (Endoprothesen)
- Nichtendoprothetische Wiederherstellung der Gelenke
- Knochen- und Gelenkinfektionen
- Endoskopische/ Minimalinvasive Chirurgie
- Operative Kinderrheumatologie
- Konservativer Behandlung von Gelenkerkrankungen
- Konservative und operative Behandlung von Schmerzsyndromen der Wirbelsäule

### **INTEGRIERTE REHABILITATION**

In unserer Klinik ist ein Rehabilitationsbereich eingegliedert. Die Patienten werden nach der Operation direkt vom Krankenhaus in den Rehabilitationsbereich überführt. So ist die kontinuierliche Betreuung jederzeit gewährleistet und die Patienten behalten den unmittelbaren Kontakt mit dem Operateur. In Grenzfällen der Mobilisationsfähigkeit oder bei verlängerter Rekonvaleszenz, z.B. wegen Begleitkrankheiten, besteht die Möglichkeit der Weiterbehandlung im konservativen Krankenhausbereich, wo wir neben einer erhöhten Zuwendung und Betreuung eine überdurchschnittliche Therapiedichte anbieten.

## **DIE KLINIK FÜR WIRBELSÄULENCHIRURGIE**



**Priv.-Doz. Dr. med. Thorsten Ernstberger**

Leitender Arzt der Klinik für Wirbelsäulen Chirurgie

*Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Orthopädische Rheumatologie, Spezielle Orthopädische Chirurgie, Chirotherapie, Sportmedizin*

### **Sekretariat**

Frau Susanne Mälk

Telefon 04192 / 90 -24 11

Sprechstunden nach Vereinbarung

Telefon Ambulanz 04192 / 90 - 22 40

Die Klinik für Wirbelsäulen Chirurgie am *KLINIKUM BAD BRAMSTEDT* ist eine Fach- / Spezialklinik für Patienten mit Wirbelsäulenerkrankungen.

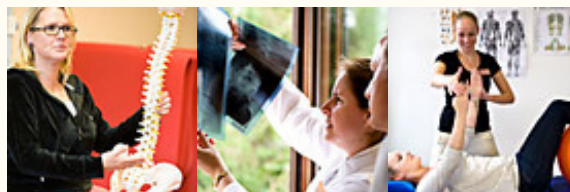
Es ist eines der größten und anerkanntesten Zentren für die Behandlung von Gelenk-, Wirbelsäulen-, Muskulatur-, Nerven- und Gefäßerkrankungen in Europa.

Die stetige Zunahme unterschiedlicher Erkrankungen der Wirbelsäule bedarf mehr denn je einer differenzierten Diagnostik und Therapie.

Im Mittelpunkt steht mehrheitlich die Behandlung verschleißbedingter Rückenschmerzen, aber auch die Behandlung entzündlicher wie tumoröser Veränderungen hat einen deutlichen Anteil an der Wirbelsäulentherapie.

Neben einer optimalen stationären Versorgung von Wirbelsäulenpatienten bestehen eine enge Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten und umliegenden Krankenhäusern auf diesem Gebiet und eine enge Kooperation mit der Abteilung für Unfallchirurgie des Klinikums Itzehoe.

Gerade im Bereich der operativen Behandlungsmöglichkeiten haben in den letzten Jahren weit reichende Entwicklungen stattgefunden, die eine an die jeweiligen Erkrankungsstadien angepasste und hochmoderne Therapie erlauben.



## **BEHANDLUNGSSPEKTRUM**

Unser Behandlungsspektrum in der Klinik für Wirbelsäulenchirurgie reicht von altersbedingten Verschleißerkrankungen über Instabilitäten nach Bandscheibenoperationen und entzündlich-infektiösen Veränderungen bis hin zur Tumor- und Metastasen Chirurgie.

Um die Ursache einer Erkrankung genau abklären zu können, führen wir lokale Schmerztherapien und optimale Diagnoseverfahren durch. Hinsichtlich Ihrer Operation bieten wir Ihnen für sämtlich Wirbelsäulenabschnitte (Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule) ein genau auf Ihren Fall abgestimmtes Verfahren an. Bei der Anästhesie wählen wir das optimale Narkoseverfahren für sie aus.

Im Mittelpunkt steht für uns generell der Erhalt der Beweglichkeit der Wirbelsäule. Das ist heutzutage durch den Einsatz neuester Implantatsysteme und Operationstechniken möglich. Um bei der Entwicklung und Einführung neuer Implantatsysteme immer auf dem neuesten Stand zu sein, werden technische Fortschritte und Erneuerungen gezielt beobachtet und bewertet.

Die Klinik verfügt über ausgereifte Diagnoseverfahren, um den Krankheitsverlauf exakt dokumentieren sowie die Ursachen der Beschwerden feststellen zu können. Dazu zählen beispielsweise röntgengesteuerte Injektionsblockaden und Untersuchungen der Bandscheiben mit Kontrastmittel.

Des Weiteren leiten wir Maßnahmen zur Schmerztherapie ein, Krankengymnastik und physikalische Therapie eingeschlossen.

Unser Operationsspektrum erstreckt sich von der minimalinvasiven Chirurgie über alle stabilisierenden Eingriffe bis hin zum Einsatz von Implantaten. Für den Fall einer Operation bieten wir Ihnen das individuell auf Ihren Bedarf angepasste Verfahren an.

Neben einer optimalen stationären Versorgung von Wirbelsäulenpatienten bestehen eine enge Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten und umliegenden Krankenhäusern auf diesem Gebiet und eine enge Kooperation mit der Abteilung für Unfallchirurgie des Klinikums Itzehoe.

### **Indikationen**

- Exakt ausgearbeitete Stufendiagnostik, einschließlich röntgengesteuerter Injektionsblockaden und Untersuchung der Bandscheiben mit Kontrastmittel
- Nichtoperative Schmerztherapie, röntgengesteuerte Injektionsbehandlung, einschließlich physiotherapeutischer und physikalischer Maßnahmen
- Schlüsselloch-Operationen der Bandscheiben und minimalinvasive Stabilisierungsoperationen
- Künstlicher Bandscheibenersatz
- Dynamische Stabilisierungsverfahren, Erhalt der Beweglichkeit und Entlastung der Bandscheiben und Wirbel.
- Minimalinvasive Stabilisierungsoperationen bei Wirbelkörperbrüchen
- Dorsoventrale Stabilisierungsoperationen (vom Rücken zum Bauch) bei hochgradigen, verschleißbedingten Instabilitäten oder Wirbelgleiten
- Entlastungsoperationen bei Wirbelkanalverengungen
- Wiederherstellungsoperationen bei tumor- oder entzündungsbedingten Veränderungen der Wirbelsäule einschließlich des Einsatzes von Implantaten

## KLINIK FÜR ANÄSTHESIOLOGIE



**Priv.-Doz. Dr. med. Marko Fiege**  
Leitender Arzt der Klinik für Anästhesiologie  
Facharzt für Anästhesiologie

### Kontakt

#### Sekretariat

Frau Bettina Clausen  
Telefon 04192 / 90 - 22 37  
Sprechstunden nach Vereinbarung  
Telefon Ambulanz 04192 / 90 - 22 37  
Telefon Klinikum Itzehoe 04821 / 77 22 501

Mit jährlich über 3.000 behandelten Patienten verfügen die Ärztinnen und Ärzte der Klinik für Anästhesiologie über große Erfahrung in allen modernen anästhesiologischen, intensivmedizinischen und schmerztherapeutischen Methoden.



## LEISTUNGSSPEKTRUM

Wir möchten, dass Ihre Operation erfolgreich verläuft und Sie so schnell wie möglich wieder gesund werden. Hierzu wenden wir alle modernen Verfahren der Allgemeinanästhesie an, die wir individuell auf Ihre Bedürfnisse abstimmen.

Unsere Anästhesisten sind bestens vertraut im Umgang mit besonderen Methoden der Atemhilfe wie der Kehlkopfmaske und der fiberoptischen Intubation. Diese erfolgt schonend mit speziellen Instrumenten durch die Nase und ist etwa für Rheumapatienten oder bei Hals-Wirbelsäulen-Operationen zu empfehlen.

Durch die sinnvolle Auswahl der Medikamente können wir Nebenwirkungen einer Vollnarkose wie Übelkeit vermeiden. Neben Erwachsenen aller Altersgruppen betreuen unsere Fachärzte auch Jugendliche und Kinder im Rahmen von diagnostischen und therapeutischen Gelenkeingriffen sowie bei orthopädischen Tumoroperationen. Moderne Teilnarkosen (Regionalanästhesie) sind unser Spezialgebiet.

Für Operationen am Bein wenden wir rückenmarksnahe Verfahren (Spinal- und Periduralanästhesie) und Blockaden einzelner Nerven an. Bei Schulter-, Arm- und Handoperationen können wir die Nerven des Armgeflechtes (Plexus brachialis) an verschiedenen Stellen blockieren. Diese Teilnarkosen führen wir separat oder in Kombination mit einer Vollnarkose (Allgemeinanästhesie) durch. Die Anästhesisten unseres Hauses suchen mit Ihnen gemeinsam das geeignete Verfahren aus und berücksichtigen dabei Ihre persönlichen Wünsche.

### Anästhesieambulanz

In der Ambulanz der Klinik für Anästhesiologie nehmen sich unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Zeit, um Sie vor einer Narkose gründlich zu untersuchen und aufzuklären. Dies geschieht in der Regel einige Tage bis Wochen vor der stationären Aufnahme. In Absprache mit den Operateuren legen unsere Anästhesisten gemeinsam mit Ihnen das anästhesiologische Verfahren fest und besprechen die Notwendigkeit weiterer Voruntersuchungen sowie das Vorgehen während Ihres stationären Aufenthaltes.

Durch diese optimale Planung lassen sich Narkoserisiken minimieren und Wartezeiten vor der Operation vermeiden.

### Eigenblutspende

Während des Vorgesprächs kann ebenfalls geprüft werden, ob die Möglichkeit zur Eigenblutspende besteht. Wenn diese infrage kommt, werden bei weiteren Terminen insgesamt etwa acht Blutkonserven entnommen. Mit diesen gleichen wir Ihren Blutverlust aus.

Das Cell-Saver-Verfahren ist ebenfalls eine Methode, Sie bei Blutverlust mit Ihrem eigenen Blut zu versorgen. Dabei wird das Wundblut während des Eingriffes abgesaugt, gereinigt und anschließend zurückgeführt.

Auf diese Weise vermeiden wir den Einsatz von Fremdbluttransfusionen und können die damit verbundenen Risiken der Infektion mit Erkrankungen auf ein Minimum reduzieren.

### Operative Intensivmedizin

Ärzte und Pflegekräfte der Kliniken für Anästhesiologie und Orthopädie betreuen gemeinsam die Intensiv-Überwachungsstation (Intermediate-Care-Station) des KLINIKUM BAD BRAMSTEDT. Patienten mit Begleiterkrankungen sind hier ebenso gut aufgehoben wie Patienten nach einer schweren Operation. Bei Bedarf ist eine weitergehende intensivmedizinische Versorgung durch die Kooperation mit dem Klinikum Itzehoe gewährleistet.

### Schmerztherapie

Bei eventuell auftretenden Schmerzen nach einer Operation werden Sie von unseren qualifizierten Anästhesisten schmerztherapeutisch behandelt. Dabei werden alle modernen Verfahren der Akutschmerztherapie angewendet, wie z.B. Medikamentenkombinationen, die dem Heilungsverlauf angepasst werden, oder der Einsatz von örtlichen Schmerzkathetern. Besonders wichtig sind uns patientenkontrollierte Verfahren, bei denen Sie durch spezielle Injektionspumpen die Menge und den Zeitpunkt der Medikamentengabe nach eigenem Bedürfnis selbst steuern können.

### Kooperationen

Die Klinik für Anästhesiologie kooperiert eng mit der Klinik für Anästhesiologie des Klinikums Itzehoe und untersteht einer gemeinsamen ärztlichen Leitung. Durch die Zusammenarbeit mit diesem großen Schwerpunktkrankenhaus der Region ist die exzellente Versorgung der Patienten in allen Teilbereichen der Anästhesiologie, z. B. auch der Intensivtherapie, Palliativ- und Schmerztherapie, sichergestellt.

## B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC65	Wirbelsäulen Chirurgie
VC66	Arthroskopische Operationen
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO12	Kinderorthopädie
VO13	Spezialsprechstunde
VO14	Endoprothetik
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO17	Rheumachirurgie
VO18	Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie
VO19	Schulterchirurgie

## B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot steht allen Fachabteilungen gleichermaßen zur Verfügung (siehe Teil A)

## B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die nichtmedizinischen Serviceangebote stehen allen Fachabteilungen gleichermaßen zur Verfügung.

## B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.359  
 Teilstationäre Fallzahl: 0  
 Anzahl Betten: 112

## B-2.6 Diagnosen nach ICD

### B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	439
2	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	314

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
3	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	295
4	M42	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule	220
5	M05	Anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke mit im Blut nachweisbarem Rheumafaktor	147
6	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	139
7	M06	Sonstige anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke	76
8 – 1	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	65
8 – 2	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	65
10	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	62

### B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-2.7 Prozeduren nach OPS

#### B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	1.669
2	5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	1.436
3	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	710
4	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	626
5	8-803	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut	588
6	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	544
7	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	511
8	5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	502
9	5-835	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	452
10	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	439

### B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Ermächtigungsambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

#### Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

**B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	75
2	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	48
3	5-830	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	34
4	8-917	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	25
5	5-813	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	16
6	5-841	Operation an den Bändern der Hand	8
7	5-788	Operation an den Fußknochen	7
8 – 1	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	6
8 – 2	5-845	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand	6
10	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	≤ 5

**B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

**B-2.11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	_____ <sup>2</sup>
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	_____ <sup>2</sup>
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	_____ <sup>2</sup>
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	_____ <sup>2</sup>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	_____ <sup>2</sup>
AA24	OP-Navigationsgerät		_____ <sup>2</sup>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)



**B-2.12 Personelle Ausstattung**
**B-2.12.1 Ärzte**

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	22,65
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	15,15
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen**

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Anästhesiologie
Orthopädie
Orthopädie und Unfallchirurgie
Unfallchirurgie

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen**

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Chirotherapie
Orthopädische Rheumatologie
Physikalische Therapie
Rehabilitationswesen
Rheumatologie
Spezielle Orthopädische Chirurgie
Sportmedizin

**B-2.12.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	51,3	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	1,00	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	1,8	1 Jahr
Operationstechnische Assistenz	1,00	3 Jahre

**Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

**Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP02	Bobath

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikationen</b>
ZP03	Diabetes
ZP07	Geriatric
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

**B-2.12.3      Spezielles therapeutisches Personal**

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP10	Hippotherapeut und Hippotherapeutin / Reittherapeut und Reittherapeutin
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagoge / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologin und Psychologe
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagogin und Sportpädagoge
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

## **C Qualitätssicherung**

**C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)**

**C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate**

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

**C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren**

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.2" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

**C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

**C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

**C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

**C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Mindestmenge (im Berichtsjahr 2008)</b>	<b>Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2008)</b>
Knie-TEP	50	376

**C-6 Strukturqualitätsvereinbarung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

## D Qualitätsmanagement

## D-1 Qualitätspolitik

Das *KLINIKUM BAD BRAMSTEDT* hat 2002/ 2003 ein QM-System nach DIN EN ISO 9001 aufgebaut und dokumentiert, dass es dieses ständig verwirklichen, aufrecht erhalten und verbessern wird. Das QM-System gewährleistet, dass den Wünschen und Bedürfnissen der Patienten, den Forderungen der Vertragspartner, der Einhaltung von Gesetzen, Normen sowie eigenen Anforderungen Rechnung getragen wird.

Die Geschäftsführung und die Klinikleitung haben folgende Qualitätspolitik beschlossen:

Das *KLINIKUM BAD BRAMSTEDT* verpflichtet sich gegenüber Patienten, Vertragspartnern und Behörden, alle Tätigkeiten und Dienstleistungen wie ärztliche Versorgung, Behandlung, Diagnostik, Pflege, Therapien, Beratungen sowie Serviceleistungen in hoher Qualität, nach den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und nach den gesetzlichen Vorschriften durchzuführen.

Im Wesentlichen umfasst die Qualitätspolitik fünf Felder

- Kundenorientierung
- Mitarbeiterorientierung
- Mitarbeiterführung
- Qualitätsbewusstsein
- Wirtschaftlichkeit

Wichtige Inhalte des QM-Systems sind transparente Aufbau- und Ablauforganisationen. Die wesentlichen Arbeitsabläufe sind standardisiert und in Form von Verfahrensanweisungen dokumentiert. Mithilfe von Formularen, Checklisten und Organigrammen sind die Arbeitsabläufe transparent und können von allen Mitarbeitern nachvollzogen werden. Die praktische Umsetzung des QM-Systems findet in Projektgruppen, Qualitätszirkeln und regelmäßigen Besprechungen statt. Spezielle Qualifizierungsmaßnahmen einzelner Mitarbeiter tragen außerdem zum Aufbau des QM-Systems bei.

Die Klinikleitung erstellt im Rahmen von berufsgruppenübergreifenden Workshops einen unternehmensübergreifenden Zielkatalog. Die Abteilungen und Fachabteilungen formulieren daraus für das jeweils kommende Jahr messbare Qualitätsziele.

Im Rahmen von Reviews werden der Zielerreichungsgrad regelmäßig evaluiert und entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

## D-2 Qualitätsziele

## D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement wird im KLINIKUM BAD BRAMSTEDT als Leitungsaufgabe verstanden. Daher ist die Klinikleitung als oberstes Leitungsgremien verantwortlich und eng eingebunden.

Koordiniert wird der Aufbau des Qualitätsmanagement durch eine hauptamtliche Qualitätsmanagementbeauftragte.

Das Gremium, das berufsgruppenübergreifend die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems steuert, ist die QM-Lenkungsgruppe. Monatlich findet eine Sitzung statt, bei Bedarf auch häufiger. Dabei überprüft die Lenkungsgruppe die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen, bewertet die Berichte der Qualitätsmanagementbeauftragten und stimmt das weitere Vorgehen ab. Da in der Lenkungsgruppe auch die Krankenhausleitung vertreten ist, ist eine schnelle und verbindliche Beschlussfassung sichergestellt.

Die Umsetzung der Instrumente des Qualitätsmanagements erfolgt über die Leitungskräfte aller Bereiche sowie über berufsgruppenübergreifend zusammengesetzte Projektgruppen. Sobald Verbesserungspotenziale aufgedeckt werden, wird eine Projektgruppe einberufen. In diesen Projektgruppen arbeiten Entscheidungsträger, Experten und Mitarbeiter eng zusammen, um schnell das Problem zu analysieren, umsetzbare Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten und diese dann auch nachhaltig umzusetzen. Nach der Problemlösung werden die Projektgruppen wieder aufgelöst und die Ergebnisse regelmäßig evaluiert.

In den einzelnen Abteilungen und Bereichen sind Qualitätsbeauftragte benannt. Sie stellen die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen in den Abteilungen sicher. In monatlichen Treffen findet ein berufsgruppenübergreifender Informationsaustausch statt.

Einen kontinuierlichen Zufluss an Wissen und Konzepten realisieren wir über externe Beratung.

## D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

### Leitbild

Das Leitbild des KLINIKUMS besteht aus drei wesentlichen Eckfeilern

#### Menschlichkeit

Ganz nach dem Motto „Leben in Bewegung“ steht hier der Mensch im Mittelpunkt. Zu unserem Erfolg gehört es, eine hohe Patientenzufriedenheit und Patienten- bzw. Kundenorientierung mit höchster Qualität, Transparenz und Mitarbeiterkompetenz verbinden zu können.

Wichtige Indikatoren im Überblick

- Patienten-/Kundenorientierung
- Qualität
- Vertrauen
- Mitarbeiterkompetenz (sozial und fachlich)
- Transparenz

#### Qualität

Qualitätssicherung ist ebenfalls ein wichtiger Baustein. Durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess werden hierfür alle Möglichkeiten, wie z. B. Aus-, Fort und Weiterbildung, als auch aktives Qualitätsmanagement genutzt.

Wichtige Indikatoren im Überblick

- Qualitätssicherung
- Kontinuierliche Prozessverbesserung
- Zertifizierungen (DIN ISO 9001 und DEGEMED)

#### Wirtschaftlichkeit

Um auch in Zukunft auf dem Gesundheitsmarkt bestehen zu können, darf der Aspekt der Wirtschaftlichkeit nicht vergessen werden.

Wir stellen höchste Ansprüche an unsere medizinische Leistung. Gleichzeitig nutzen wir zukunftsweisende sowie traditionelle Heilverfahren. Das *KLINIKUM BAD BRAMSTEDT* zeichnet sich durch seine hohen Qualitätsstandards in Kombination mit einem sinnvollen Einsatz seiner Ressourcen auf ökologischer als auch in ökonomischer Hinsicht aus.

Wichtige Indikatoren

Hoher medizinischer Anspruch

- Sinnvoller Mittel-/Ressourceneinsatz
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

Menschlichkeit, Qualität und Wirtschaftlichkeit bilden das Grundgerüst der strategischen Ausrichtung, Wertevermittlung und Zielvorgaben des *KLINIKUMS BAD BRAMSTEDT*.

### Patientenorientierung

Durch den angeschlossenen Reha-Bereich können unsere Patienten eine Vielzahl von Freizeitangeboten nutzen.

Neben kulturellen Veranstaltungen, wie Lesungen, Ausstellungen und Konzerten, stehen viele Wellnessangebote zur Verfügung. Regelmäßig finden Gottesdienste statt.

Auf dem Gelände besteht die Möglichkeit, in einer kleinen Ladenzeile einzukaufen oder das Café-Restaurant zu besuchen.

Die Vernetzung von ambulanter, stationärer und nachstationärer Behandlung unter einem Dach sichern wir eine hohe und kontinuierliche Behandlungsqualität.

### **Mitarbeiterorientierung, Verantwortung und Führung**

Das KLINIKUM BAD BRAMSTEDT hat verbindliche Führungsgrundsätze formuliert. Im Bereich der Pflege werden die Vorgesetzten regelmäßig mittels einer Befragung hinsichtlich ihrer Führungskompetenzen beurteilt.

Durch ein innerbetriebliches Vorschlagswesen werden die Mitarbeiter in die Gestaltung der Betriebsabläufe mit eingebunden, was zu einer verbesserten Prozessqualität und höheren Mitarbeiterzufriedenheit führt.

Die innerbetriebliche Mitbestimmung ist durch die starke Einbindung des aktiven Betriebsrates sichergestellt.

Für die betriebliche Gesundheitsförderung stehen den Mitarbeitern die Wellness- und Fitnessangebote des Unternehmens zur Verfügung. Es gibt eine hohe Beteiligung der Mitarbeiter an zahlreichen Betriebssportgruppen.

### **Wirtschaftlichkeit**

Um seine Leistungen nach außen hin noch besser zu präsentieren, ist das Corporate-Design des KLINIKUMS BAD BRAMSTEDT von grundauf neu entwickelt worden.

Dies beinhaltet ebenfalls die Neugestaltung des Internet-Auftrittes und die inhaltliche Überarbeitung der Informationsbroschüren. Dabei wurde großer Wert darauf gelegt, sowohl das Unternehmen in seiner Gesamtheit, als auch jede einzelne Klinik mit ihren Versorgungsschwerpunkten vorzustellen.

Durch den Ausbau der ambulanten Versorgung am Standort des Universitätsklinikum Eppendorf (UKE) erfolgt eine stärkere Vernetzung mit den Kooperationspartnern. Für das Jahr 2009 ist eine komplette Neugestaltung des RehaCentrums Hamburg geplant.

Zusätzlich ist die Kooperation mit dem UKE im Bereich der Radiologie verstärkt worden. Damit kann die Nutzung gemeinsamer Ressourcen verstärkt werden.

Im Rahmen des 5-K-Verbundes findet ebenfalls eine verstärkte Zusammenarbeit, z.B. in den Bereichen Labor, Transfusionsmedizin und Zentralsterilisation statt.

### **Prozessorientierung**

Mit dem Ziel, das Instrument des Projektmanagements noch intensiver für die Qualitätsverbesserung zu nutzen, wurde eine Stabsstelle für Organisationsentwicklung eingerichtet. Damit spielt das Projektmanagement eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der strategischen und operativen Unternehmenszielprioritäten.

Durch die Einrichtung einer Stabsstelle IT-Entwicklung ist die zentrale Rolle der IT in den Prozessen der Patientenversorgung dokumentiert. Die Zusammenarbeit mit dem Klinikum Itzehoe sichert einen ständigen Austausch von Knowhow.

### **Zielorientierung**

Die Klinikleitung erstellt im Rahmen von berufsgruppenübergreifenden Workshops einen unternehmensübergreifenden Zielkatalog. Die Abteilungen und Fachabteilungen formulieren daraus für das jeweils kommende Jahr messbare Qualitätsziele.

Im Rahmen von Reviews werden der Zielerreichungsgrad regelmäßig evaluiert und entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

### **Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern**

Fehler werden als Chance angesehen, Verbesserungspotenziale zu erkennen. Jeder Mitarbeiter ist angehalten, Fehler oder Beinahevorkommnisse zu melden, damit entsprechende Maßnahmen zur Fehlervermeidung eingeleitet werden können.

Um vorhandene Risiken richtig einzuschätzen und so gering wie möglich zu halten, werden mögliche Gefahren systematisch bewertet und in einer Arbeitsgruppe Maßnahmen zur Minimierung entwickelt.



### **Kontinuierlicher Verbesserungsprozess**

Das **KLINIKUM BAD BRAMSTEDT** strebt an, durch ein aktives und systematisches **Beschwerdemanagement** unseren Patienten und Kunden die Möglichkeit zu geben, Verbesserungspotenziale aufzuzeigen. Unser Ziel des Beschwerdemanagement ist es, eine hohe Patienten- und Kundenzufriedenheit zu erreichen.

Unsere Ziele durch professionelles Beschwerdemanagement;

- Patienten- / Kundenzufriedenheit
- Steigerung der Servicequalität
- Erhöhung der Transparenz

Regelmäßige werden **interne Begehungen (Audits)** durchgeführt. Bei diesen überprüfen Mitarbeiter gemeinsam mit der Qualitätsmanagementbeauftragten, inwieweit gesetzliche Anforderungen und krankenhauserne Regelungen von allen Mitarbeitern umgesetzt werden. Die Ergebnisse werden schriftlich festgehalten und gemeinsam mit den Beteiligten systematisch bearbeitet.

Dabei wird großen Wert auf die gezielte Ableitung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen gelegt.

Die Meinung der Mitarbeiter wird durch **Mitarbeiterbefragungen** erfasst. Die Pflege führt regelmäßig eine **Vorgesetztenbeurteilung** durch, deren Ergebnisse für die **Zielvereinbarungsgespräche** mit den Führungskräften genutzt werden.

Um die Erwartungen und die Zufriedenheit der Patienten zu erfassen, werden ebenfalls regelmäßig **Patientenbefragungen** durchgeführt. Die Ergebnisse werden von der QM-Lenkungsgruppe bewertet. Anschließend werden systematisch Maßnahmen gemeinsam mit der Krankenhausleitung, den Stationen und Abteilungen abgeleitet und bearbeitet.

Das Krankenhaus setzt die **Nationalen Expertenstandards in der Pflege** mit dem Ziel einer Minimierung der Sturzrisiken und der Vermeidung von Dekubiti um.

Um eine patientengerechte Situation nach der Entlassung zu erreichen, wird eine komplexe **Entlassungssituation** Aufnahme erfasst und entsprechende Maßnahmen gemeinsam mit den Angehörigen besprochen und abgeleitet.

Für die Umsetzung einer modernen Wundversorgung ist ein ausgebildetes **Wundmanagementteam** eng in die Behandlung chronischer Wunden einbezogen.

Leistungs-, Finanz- und Qualitätsindikatoren sind in einem **Kennzahlensystem** zusammengefasst. Durch die konkrete Formulierung von Zielen und die kontinuierliche Überwachung der Kennzahlen erkennt die Krankenhausleitung und das Qualitätsmanagement sofort nicht gewünschte Entwicklung und ergreift zeitnah geeignete Gegenmaßnahmen.

### **Information an Patienten**

Um den Patienten und Angehörigen einen optimalen Überblick über das Leistungsspektrum des **KLINIKUM BAD BRAMSTEDT** zu geben, hat das Unternehmen eine Vielzahl von aussagekräftigen Broschüren über die einzelnen Kliniken erstellt.

Diese enthalten zahlreiche Informationen über Diagnosen, Indikationen und die angebotenen Behandlungen.

Online gelangen Sie über [www.klinikumbadbramstedt.de](http://www.klinikumbadbramstedt.de) zu unserer benutzerfreundlichen Internetseite.

Das **KLINIKUM BAD BRAMSTEDT** beteiligt sich an der gemeinsam herausgegebenen Zeitschrift des 5-K-Verbundes.

### **Information an Mitarbeiter**

Durch ein leistungsfähiges Intranet stehen allen Mitarbeitern stets alle relevanten aktuellen Informationen zur Verfügung. Über ein „Dokuportal“ gelangt man mit wenigen Klicks zu allen vorhandenen gültigen Dokumenten des Qualitätsmanagement-Handbuchs.

In regelmäßigen Mitarbeiterversammlungen berichten die Geschäftsführung und der Betriebsrat.

### **Information an die Fachöffentlichkeit**

Von der Ärzteschaft, insbesondere den Lehrstuhlinhabern unter den leitenden Klinikärzten werden regelmäßig Fachartikel publiziert.

Im Rahmen der Kooperationen mit den Unikliniken und der Vernetzung mit Forschungseinrichtungen nimmt das Krankenhaus häufig an Studien teil.

### **Kooperationen**

Die Kliniken des *KLINIKUMS BAD BRAMSTEDT* kooperieren mit verschiedenen Universitätskliniken und Krankenhäusern in Norddeutschland. Das *KLINIKUM BAD BRAMSTEDT* ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universitätskliniken Schleswig-Holstein (UKSH) und des Universitätsklinikums Hamburg Eppendorf (UKE).

Das Forschungslabor der Klinik für Rheumatologie und Immunologie ist das renommierteste deutsche Kompetenzzentrum für die Diagnostik für Vaskulitiden (Entzündung von Blutgefäßen) und steht in engem Kontakt mit der Poliklinik für Rheumatologie der Universitätsklinik Schleswig-Holstein, Campus Lübeck.

### **Vernetzung**

#### **Verein zur Förderung der Erforschung und Bekämpfung rheumatischer Erkrankungen Bad Bramstedt e.V. („Forschungsverein“)**

Der Verein zur Förderung der Erforschung und Bekämpfung rheumatischer Erkrankungen hat es sich zur Aufgabe gemacht, in enger Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Medizin der Universität Hamburg und den medizinischen Fakultäten des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein die Forschung zu rheumatischen Erkrankungen besonders in finanzieller Hinsicht zu unterstützen. Das Ziel ist es, die Forschung und Therapie für chronisch entzündliche, rheumatische Erkrankungen und degenerative und fehlfunktionelle Erkrankungen der Wirbelsäule und Gelenke zu beschleunigen durch

- Die Anregung und Unterstützung von wissenschaftlichen Projekten zur Ursachen-, Diagnose- und Therapieforschung
- Zusammenführen von Spezialisten und Wissenschaftlern der verschiedenen Fachrichtungen

Die Finanzierung der Projekte geschieht fast ausschließlich aus privaten Spendengeldern.

Mehr Informationen zum [Verein zur Förderung der Erforschung und Bekämpfung rheumatischer Erkrankungen Bad Bramstedt e.V.](#)

### **Ausbau des unternehmensinternen Angebotes**

Stärkung des Medizinische Versorgungszentrums des Klinikums Bad Bramstedt

Das Medizinische Versorgungszentrum ist mit einer Gemeinschaftspraxis vergleichbar in der Ärzte unterschiedlicher Fachrichtungen unter einem Dach tätig sind. Die enge Zusammenarbeit mit allen Fachkliniken des *KLINIKUMS BAD BRAMSTEDT* ermöglicht die Umsetzung unseres fachmedizinisch übergreifenden Therapiekonzeptes. Für eine Behandlung können Sie mit einer Überweisung vom Hausarzt, mit ihrer Krankenversichertenkarte oder als Selbstzahler in unsere Praxis kommen.

Das Medizinische Versorgungszentrum besteht aus folgenden Praxen:

#### **Praxis für Radiologie**

Leitender Arzt: Dr. Martin Lorenzen

#### **Praxis für Physikalische und Rehabilitative Medizin**

Ärztin: Alexandra Seidl

#### **Praxis für Allgemeinmedizin**

Leitender Arzt: Dr. Steven J. Cantle  
(auch ärztliche Leitung des gesamten Medizinischen Versorgungszentrums)

#### **Kontakt**

Medizinisches Versorgungszentrum im  
*KLINIKUM BAD BRAMSTEDT* GmbH  
Oskar-Alexander-Straße 26 • 24576 Bad Bramstedt  
E-Mail [mvz@klinikumbb.de](mailto:mvz@klinikumbb.de)

## D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

### **Folgende Projekte wurden 2008 realisiert bzw. gestartet:**

#### ***Belegungsmanagement/ KIS:***

Im Rahmen dieses Projektes wurde die komplette Struktur des Krankenhausinformationssystems neu gestaltet, welche vorher zu komplex und intransparent war.

Damit waren die Voraussetzungen geschaffen, um die Abläufe bei der Aufnahme von angemeldeten Patienten und Notfallpatienten zu analysieren. Gemeinsam mit Ärzten, Pflegekräften und den Aufnahmemitarbeitern wurden Optimierungen besprochen und umgesetzt. Durch ein zentrales Bettenmanagement werden die Aufnahmeabläufe nun zentral gesteuert.

#### ***Einführung einer Versorgungsassistentin:***

Die gesamte Schrankversorgung für Materialien auf den Stationen erfolgt nun durch eine Versorgungsassistentin. Diese übernimmt den gesamten Prozess von der Erfassung der Mindestmengen, Scannen der Artikel bis zum Auffüllen des Schrankes.

Damit konnte erreicht werden, dass die Fehlerquote bei der Belieferung der Stationen erheblich gesenkt und das Personal entlastet werden konnte.

#### ***Umstellung der Apothekenversorgung:***

Im Rahmen des 5-K-Verbundes wurde die komplette Apothekenversorgung auf die Apotheke des Friedrich-Ebert-Krankenhauses (FEK) verlagert, was zu erheblichen Einsparungen im Arzneimittelbereich geführt hat.

#### ***Verlagerung der Zentralsterilisation:***

Die komplette Aufbereitung des Sterilgutes soll ab Frühjahr 2009 im Klinikum Itzehoe erfolgen. Im Rahmen des Projektes wurden die Bedingungen analysiert und die strukturellen und Voraussetzungen festgelegt. Dies führte zu einer Entlastung der Prozesse im OP und wurden durch das OP-Management entsprechend angepasst.

#### ***Umstellung der Transfusionsmedizin:***

In Zusammenarbeit mit dem Zentralinstitut für Transfusionsmedizin wird diese Dienstleistung nun durch das Klinikum Itzehoe im Rahmen des 5-K-Verbundes erbracht. Dies ermöglichte die Verlagerung des Labors nach Neumünster.

Somit konnten die Synergieeffekte des 5-K-Verbundes optimal genutzt werden und es wurden relevante Kosteneinsparungen erreicht.

#### ***Sanierung Haus A:***

Um den gestiegenen Anforderungen in der Krankenversorgung gerecht zu werden und die Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern, wurde im Rahmen eines umfangreichen Bauprojektes die Ausführungsplanung begonnen.

#### ***Sanierung des RehaCentrum Hamburg***

Auf dem Gelände des Universitätsklinikums Eppendorf (UKE) befindet sich das RehaCentrum Hamburg für die wohnortnahe Weiterbehandlung der Hamburger Patienten.

Das Gebäude wird komplett saniert, um dort zukünftig Patienten auch stationär versorgen zu können. Die Planungsarbeiten konnten im Jahr 2008 abgeschlossen werden.

### **Umbau der Radiologie:**

Im dem KLINIKUM BAD BRAMSTEDT angegliederten Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) wurde die Radiologie komplett renoviert. Der Einbau eines MRT und zwei neuen Bucky-Arbeitsplätzen konnte das Spektrum der im Hause vorhandenen radiologischen Diagnostik erheblich erweitert werden.

So konnte die Zahl der erforderlichen externen Untersuchungen erheblich gesenkt werden.

## **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

Das KLINIKUM ist seit 2003 nach DIN ISO 9001 und den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation (DEGEMED) zertifiziert und im Jahr 2006 rezertifiziert worden.

Für das Jahr 2009 ist die Rezertifizierung nach der DIN ISO 9001-Norm geplant.



**DIN** EN ISO 9001

